Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09298974
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Dieskaustraße 206
Gem. * Fl-stck. * Flur	Großzschocher * 189

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung; mit Tordurchfahrt und mit Laden, historisierende Putz-Klinker-Fassade, als typisches Beispiel für den Ortsausbau um 1900 baugeschichtliche Bedeutung

Denkmaltext

Den Bau eines viergeschossigen Mietshauses anstelle einer noch 1875 erweiterten bäuerlichen Hofanlage mit giebelständigem Wohnhaus beantragte im Februar 1898 der Maschinenbauer Richard Deubel für seine Frau Alwine Hedwig geb. Thomas, der das Grundstück gehörte. Im September des Jahres war der Neubau bis zum ersten Obergeschoss gediehen, die Schlussprüfung erfolgte im Februar 1899. Es entstand ein zweispänniges Wohnhaus mit Laden im Erdgeschoss nach den Plänen des Maurermeisters Richard Leonhardt. Die Tordurchfahrt diente nicht nur zur Erschließung des rückwärtigen Grundstückes, sondern in den 1920er und 1930er Jahren auch als Fläche für einen Lebensmittel-Verkaufsstand. Die schlichte Fassade zur Dieskaustraße zeigt den traditionellen Wechsel von Klinker- und Putzflächen sowie Kunststeinrahmungen der Fenster. Als ein typisches Beispiel für den städtischen Ausbau von Großzschocher um 1900 besitzt das Haus eine ortsbaugeschichtliche Bedeutung.
LfD/2012

Datierung	1898-1899 (Mietshaus)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09298974 C**
Aufnahmejahr	2019
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.